

## Rüsthaus seiner Bestimmung übergeben

Nach 2 Jahren Bauzeit Um- und Zubau des Rüsthauses der FF Mooskirchen fertig gestellt.

Mit einem Festakt wurde das neue Rüsthaus der FF Mooskirchen gesegnet und die Schlüsselübergabe durchgeführt. Der ehemalige Pfarrer, Mag. Michael Seidl, und sein Nachfolger, Mag. Wolfgang Pristavec, nahmen die Segnung vor und baten um den Schutz des Heiligen Florians. Dieser Um- und Zubau wurde aus Platzmangel dringend notwendig.

Aber auch der Umkleideraum konnte somit von der Fahrzeughalle getrennt werden. Schon bei der Planung wurde besonders auf eine praktische Gestaltung Bedacht genommen. So wurden eine Einsatzzentrale, ein Aufenthaltsraum, Schulungsräume für aktive Mitglieder und für die Jugendfeuerwehr, Sitzungszimmer und ein Vortragsraum nach neuen technischen Möglichkeiten gestaltet. Es besteht aufgrund der gesamten Beschallung nun auch die Möglichkeit, Durchsagen an alle sich im Haus und außerhalb befindlichen Personen zugleich zu übermitteln. Ein weiterer Vorteil sind die zwei Zufahrten zum Rüsthaus für die aus beiden Richtungen kommenden Kameraden. Dadurch ist eine etwaige Behinderung durch abgestellte Kraftwagen bei einer Einsatzausfahrt nicht mehr gegeben. Die Mitglieder betreten direkt von den Parkplätzen das Rüsthaus und befinden sich sofort im Umkleideraum. Dies verkürzt wieder die Ausrückzeit.

Aus dem Baubericht von Feuerwehrkommandanten HBI Anton Rothschedl konnte die wirtschaftliche und sparsame – aber trotzdem effiziente Bauweise entnommen werden. Die Kosten wurden vom Land Steiermark, der Marktgemeinde Mooskirchen und von der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen getragen. Von der Feuerwehr wurden insgesamt 8.000 freiwillige Stunden investiert. Begonnen haben diese Stunden bereits bei der Planung, die selbst in die Hände genommen worden ist, um die gesamte Einteilung nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Natürlich wurden fast alle handwerklichen Arbeiten von den eigenen Mitgliedern, aber auch von privaten Helfern aus der Bevölkerung erledigt. Zusätzlich zu den vielen Stunden steuerte die Feuerwehr Mooskirchen einen finanziellen Beitrag in der Höhe von € 100.000,- bei.

Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder brachte in ihren Worten zum Ausdruck, wie wertvoll die Feuerwehrmitglieder sind. Sie sind nicht nur bei Unfällen und Bränden zur Stelle, sondern sie stellen ihre Hilfe und die freiwilligen Stunden auch beim Bau ihres so genannten Wirkungsbereiches zur Verfügung. Somit helfen sie dem Land Steiermark und der Gemeinde, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Auch vom Rückblick der 120 Jahre Feuerwehr Mooskirchen von OBI Josef Pirstinger war sie sehr beeindruckt. Er beinhaltete die wichtigsten Stationen der seit 1886 bestehenden Feuerwehr und zeigte auch die Entwicklung – von der Gründung bis hin zum Rüsthausbau und der Entwicklung der gesamten Gerätschaften – auf.

Auch Landesbranddirektor Albert Kern war von der gesamten Abwicklung sehr beeindruckt und gratulierte zugleich zu 120 Jahren FF Mooskirchen und hob die Werte der Feuerwehren – Kameradschaft – Ausbildung – Einsatz hervor. Der Führung unter HBI Rothschedl und ABI Pristinger wünschte er alles Gute und für die Zukunft soll diese Motivation beibehalten werden.

Bürgermeister Engelbert Huber dankte in seinen Worten ebenfalls allen Mitgliedern der Feuerwehr, aber auch den vielen freiwilligen Helfern aus der Bevölkerung, freute sich über das entstandene Schmuckstück. Einen besonderen Dank richtete er an HBI Anton Rothschedl für seine Organisation und er habe sein Lebenswerk geschaffen und sei als ein wertvolles Stück Mooskirchen zu sehen, so Huber.

17. November 2006